

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 21. Sitzung des Gemeinderates von Ediger-Eller am 22.05.2012 im Bürgerhaus in Ediger-Eller

<b><u>Anwesend waren:</u></b>	Als Vorsitzende:	Ortsbürgermeisterin Heidi Hennen-Servaty;
	Als Mitglieder:	Siegfried Clemens, Günther Clemens, Horst Deis, Claudia Feiden, Bernhard Himmen, Marianne Kohl-Oster, Wilfried Lippke, Frank Mertens, Nikolaus Pellio, Bärbel Pellio, Lothar Schinnen, Ralf Zenz;
	Entschuldigt:	Helmut Brück, Michael Holl, Axel Probst, Karl Schauf jun.;
	Auf Einladung:	Bürgermeister Helmut Probst;
	Als Schriftführer:	Amtsrat Bernhard Fuhrmann;

**Beginn:** 19:30 Uhr

**Ende:** 21:55 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte die Vorsitzende die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben. Die Niederschrift über die Ratssitzung vom 06.03.2012 wurde einstimmig gebilligt.

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

#### **1. Mitteilungen der Vorsitzenden**

- a) Der Kindergarten lädt für den 07.06.2012 zum Sommerfest ein.
- b) Für die Überdachung der Brunnenanlage auf dem Dorf-/Festplatz im Ortsteil Ediger wurde eine neue Plane angeschafft. Die Kosten betragen 2.201,50 €. Hiervon nahm der Rat zustimmend Kenntnis.
- c) Es wurde eine neue Motorsense zum Preis von 550 € gekauft. Die Finanzierung erfolgt über den Haushalt der Jagdgenossenschaft. Der Rat nahm hiervon zustimmend Kenntnis.
- d) Für die Ausstattung der Wald- und Weinbergswegen mit Ruhemöglichkeiten wurden 10 neue Kunststoff-Recycle-Bänke zum Preis von 2.623,95 € angeschafft. Hiervon nahm der Rat zustimmend Kenntnis.
- e) Für die Touristinformation wurde ein neuer Plakatständer und ein Schaukasten für den Außenbereich angeschafft. Hiervon sind Kosten von ca. 200 € angefallen. Der Rat stimmte der Anschaffung zu.
- f) Die Gemeinde hat im Rahmen der Instandsetzungsarbeiten am Weg „Osterlämmchen“ einen Kostenanteil von 14.590 € übernommen. Damit liegen die Kosten rd. 3.200 € unter dem Kostenvoranschlag.
- g) Das Projekt Wanderbahnhof ist soweit abgeschlossen. Die entstandenen Kosten liegen



#### **4. Eingliederung von Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Treis-Karden in die Verbandsgemeinde Cochem**

Nach dem Ersten Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28. September 2010 sollen die vorhandenen Gebietsstrukturen der verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden zur Stärkung der Leistungsfähigkeit, der Wettbewerbsfähigkeit und der Verwaltungskraft bis zum Tag der allgemeinen Kommunalwahlen im Jahr 2014 verbessert werden. Der Landesgesetzgeber geht davon aus, dass Verbandsgemeinden unter 12.000 Einwohner grundsätzlich nicht über eine ausreichende Leistungsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Verwaltungskraft verfügen, weshalb sie mit benachbarten verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden (vornehmlich) desselben Landkreises zusammengeschlossen werden sollen.

Die benachbarte Verbandsgemeinde Treis-Karden mit rd. 8.800 Einwohnern fällt unter die Kategorie der Verbandsgemeinden, welche mit benachbarten Verbandsgemeinden zusammengeschlossen werden sollen.

Das Land Rheinland-Pfalz fördert die bis zum 30.06.2012 beschlossenen freiwilligen Zusammenschlüsse mit einer Fusionsprämie und ggf. weiteren Unterstützungen. Im Falle einer Fusion der Verbandsgemeinde Treis-Karden mit einer oder mehreren benachbarten Verbandsgemeinden beträgt die Fusionsprämie rd. 800.000 €, sofern die Grundzüge der Vereinbarung zu einer freiwilligen Fusion bis zum 31.03.2012 beschlossen werden, und 530.000 €, falls die Fusionsvereinbarung erst bis zum 30.06.2012 beschlossen wird. Nach dem 30.06.2012 wird eine Fusionsprämie nicht mehr gewährt.

Bei der freiwilligen Eingliederung einer Verbandsgemeinde in eine oder mehrere benachbarte Verbandsgemeinden desselben Landkreises sind Beschlüsse der von der Gebietsänderung betroffenen Verbandsgemeinderäte sowie aller Ortsgemeinderäte der bisherigen und der aufnehmenden Verbandsgemeinde/n erforderlich, mit denen übereinstimmend der Wille zu dieser freiwilligen Gebietsänderung erklärt wird. Die Zustimmung der Ortsgemeinden gilt in diesem Fall als erteilt, wenn jeweils mehr als die Hälfte der Ortsgemeinden der bisherigen und der aufnehmenden Verbandsgemeinde/n zugestimmt hat und in diesen Ortsgemeinden jeweils mehr als die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner der bisherigen und der aufnehmenden Verbandsgemeinde/n wohnt.

Der Verbandsgemeinderat Treis-Karden hat in der Sitzung am 19.12.2011 beschlossen, dass die Ortsgemeinden Lahr, Lieg, Lütz, Mörsdorf, Moselkern, Müden, Pommern, Treis-Karden und Zilshausen in die Verbandsgemeinde Cochem und die Ortsgemeinden Binningen, Brieden, Brohl, Dünfus, Forst, Kail, Mönthenich und Roes in die Verbandsgemeinde Kaisersesch im Rahmen eines freiwilligen Zusammenschlusses eingegliedert werden sollen. Die Ortsgemeinderäte in der Verbandsgemeinde Treis-Karden haben zwischenzeitlich mit deutlicher Mehrheit (12 von 17 Ortsgemeinderäten, 6.375 von 8.768 Einwohnern) zugestimmt.

Der Verbandsgemeinderat Cochem hatte bereits mehrfach, zuletzt in der Sitzung am 27.10.2011, bekundet, dass man seitens der Verbandsgemeinde Cochem grundsätzlich sowohl für einen freiwilligen Zusammenschluss mit der Verbandsgemeinde Treis-Karden im Rahmen einer 1:1-Lösung oder andere denkbare vernünftige Lösungen zur Verfügung stehe.

Dies insbesondere auch deshalb, weil die fusionierte Verbandsgemeinde Cochem nach einer Eingliederung der 9 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Treis-Karden rd. 21.400 Einwohner hätte und dann mit Sicherheit als leistungs- und wettbewerbsfähige Verbandsgemeinde mit entsprechender Verwaltungskraft auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels dauerhaften Bestand und entsprechendes Gewicht hätte.



